

Zwischen den USA, Japan und vielen Büchern steht die....

Meine erste Naruto-FF! SasuxSaku

Von Berrii

Kapitel 10: Familienbesuche

„Was...?“, Sakura sah Sasuke ungläubig an, „Kannst du das wiederholen?“ Sasuke hatte Sakura nach der Vorlesung sofort aus den anderen rausgefischt, um mit ihr zu reden.

„Deine Mutter kommt hier her?“

„Ja, ich schätze, Itachi hat Nika gesehen.“, seufzte Sasuke. Sakura schüttelte ungläubig den Kopf: „Er muss gehört haben, wie sie dich Pa genannt hat, sonst hätte sie auch meine kleine Schwester sein können!“ Lia hatte den beiden zugehört: „Dann erzählt ihr doch, das Nika deine Schwester ist und sie Sasuke bei einem Spiel Pa nannte! Wo liegt bitte das Problem?“

„Das es meine Mutter ist! Die kannst du nicht so einfach anlügen, die guckt Nika in die Augen und weiß, das sie zur Familie gehört!“

„Reg dich ab Sasuke-chan, du wirkst schon hysterisch!“, neckte Lia ihn. Er sah sie böse funkelnd an: „Ich sagte das du das lassen sollst!“

„Mum, Pa? Wo seit ihr denn schon wieder?“, Nika lief suchend durch die Halle, in der sie sich befanden. Sakura lief ihr entgegen und Nika sprang ihr entgegen: „Mum, guck mal, das hat mir ein Mann vorhin geschenkt, der sah fast so aus wie Pa!“ Sie hielt ein T-Shirt in schwarz hoch, auf dem Rücken des T-Shirts war ein Fächer.

„Siehst du, zwecklos.“, Sasuke strich sich eine Strähne aus den Augen.

„Ist doch nur ein T-Shirt, was habt ihr denn?“

„Dieses Zeichen hier ist das Familienwappen von Sasukes Familie und der Mann war Itachi, jede Wette.“, erklärte Sakura.

„Wer ist Itachi?“, fragte Nika neugierig.

„Das ist dein Onkel, mein großer Bruder.“, grummelte Sasuke. Er sah auf die Uhr. Gleich halb drei, er schätzte, seine Mutter und Itachi würden um drei da sein.

„Stellen wir uns deiner Mutter, aber vorher ziehe ich mich um!“

„Darf ich das T-Shirt anziehen?“

„Das wirst du wohl eher müssen.“, Sasuke strich ihr übers Köpfchen, „Du lernst gleich deine Oma kennen.“

>Hört sich irgendwie komisch an, seine eigene Mutter als Oma zu bezeichnen...<

Eine halbe Stunde später saßen Sakura, Sasuke, Nika und die anderen wieder auf der Wiese. Sakura hatte sich ein Oberteil im chinesischen Still mit einer weißen kurzen Hose an. Sasuke trug mal wieder sein typisches dunkelblaues T-Shirt, Nika passend

dazu in schwarz mit dunkelroter Hose.

„Sasukes Ma also?“, lachte Naruto, „Jetzt kommt die Wahrheit ans Licht!“

„So schrecklich kann das doch nicht sein!“, meinte Ann. Shikamaru lachte wie Naruto darüber: „Ich will sehen wie Sasukes Ma ihn zusammen faltet, nur ein mal möchte ich in den Genuss kommen, das Sasuke Ärger kriegt!“

„Ich krieg keinen Ärger!“

„Sasuke!“, rief da eine weibliche Stimme über den Campus.

„Gehen wir?“, fragte Sakura und nahm seine Hand.

„Hm.“, Sasuke stand auf und zog Sakura mit.

„Nika, kommst du?“, Sakura hielt ihr die Hand hin. Nika stand auf und nahm widerwillig ihre Hand.

„Keine Angst!“, Sasuke strich ihr übers Köpfchen. Dann gingen sie los.

>In die Höhle der Löwin.<, dachte Sakura.

„Hallo mein Sohn!“, Sasukes Mutter umarmte ihn, „Hast du dich zur Wahrheit entschieden?“ Sie strahlte übers ganze Gesicht und umarmte auch Sakura: „Find ich toll, das du Sasuke gezähmt hast!“ Dann beugte sie sich runter zu Nika und reichte ihr die Hand: „Hallo kleine Dame! Wie heißt du denn?“ Nika nahm ihre Hand mit ihrer Kleinen: „Nika Haruno.“

„Hallo Nika! Ich bin deine Oma! Wie alt bist du denn?“

„Vier!“, sagte Nika stolz. Nun beugte sich auch Itachi zu ihr runter: „Und ich-“

„Du bist Itachi mein Onkel, Pa hat gesagt, das du eine miese Ratte bist!“, sie zeigte auf ihn.

„Sasuke, musst du meiner Nichte so ein schlechtes Bild von mir vermitteln?“, fragte Itachi und reichte Sakura die Hand.

„Schlecht? Ich dachte, ich hatte es noch sehr liebevoll ausgedrückt!“

„Sasuke, wie konntest du verheimlichen, das unsere Familie seit 4 Jahren Zuwachs hat?“, fragte seine Mutter etwas verwundert.

„Ich kenne Nika erst seit zwei Monaten. Sakura war in der USA bis vor zwei Monaten.“

„Verstehe. Das muss sehr anstrengend für dich gewesen sein. Aber sie ist wunderschön! Wie ihre Mutter!“, sie lächelte Sakura an, „Was ist mit deinen Eltern? Ich habe gehört, das sie sich in Osaka ein Haus gekauft haben.“

„Ich-ähm... Meine...“, Sakura schaute bedrückt zu Boden. Was sollte sie sagen? Sie wollte nicht schwach wirken.

„Ihre Eltern haben sich seit ihrer Landung in der USA nicht bei ihr gemeldet.“, erzählte Sasuke für sie. Sasukes Mutter war nicht sehr darüber erschüttert: „Irgendwie musste das ja sein, sonst hatten sie immer so viel von dir erzählt, aber jetzt. Egal, sie wissen gar nicht, was sie verpassen!“ Sakura lächelte: „Danke!“

„Ich hab zu danken! Du hast mir eine Enkelin geschenkt! Und auch noch eine so hübsche!“

„Macht beiden Familien alle Ehre!“, stimmte Itachi zu, „Und das T-Shirt steht ihr perfekt!“

„Nur der Name passt noch nicht so ganz dazu. Ihr heiratet doch irgendwann, oder?“

„MA!“, Sasuke stand der Mund auf, „Das ist unsere Sache! Und was wenn ich Sakuras Namen annehme?“

„Du würdest dich lieber von der Klippe stürzen als deinen Namen zu ersetzen.“, sagte sie bestimmt.

„Da hat sie recht!“, Sakura lachte.

„Ich kann aber dafür sorgen, das Nika trotzdem Haruno heißt, auch wenn ich Sakura heirate.“, meinte Sasuke unbekümmert.

„Mum?“

„Ja Nika?“

„Ich will zurück zu Naruto und den anderen!“, bettelte sie.

„Geh ruhig! Wir verschwinden auch gleich wieder, aber bevor du gehst, hab ich noch was für dich!“, sagte Sasukes Mutter und holte etwas rotes aus ihrer Tasche, „Itachi hat dir ja ein T-Shirt mit unserem Wappen geschenkt, ich find ein Kleid aber besser und da deine Mutter früher auch immer in einem Kleid rumlief, kann es dir doch auch nur stehen!“ Sie reichte ihr das Kleid.

„Danke!“, Nika umarmte ihre Oma und nahm freudig ihr Kleid.

„Wehe wenn du es dir mit Sakura verscherzt Sasuke!“, mahnte seine Mutter ihn, „Macht’s gut und kommt uns mal besuchen!“ Sie gingen, so schnell wie sie gekommen waren.

„Das war grauenvoll.“, sagte Sasuke.

„Ich fand sie ganz nett. Sie war kein Stück sauer oder enttäuscht.“, Sakura küsste Sasuke, „Du hast gut durchgehalten!“

„Wäre ich Sasuke, wenn ich nicht durchgehalten hätte?“, er nahm sich glücklich in die Arme.

„Wohl kaum!“, flüsterte sie ihm ins Ohr und küsste seinen Hals. Nika war unterdessen schon gegangen und wieder bei den anderen: „Schaut mal, was ich bekommen habe!“ Stolz zeigte sie ihr Kleid.

„Toll! Jetzt gehörst du offiziell zur Familie Uchiha!“, Ino klatschte kurz, „Wo hast du deine Eltern gelassen? Reden die noch mit deiner Oma?“

„Ne, die ist schon gegangen und Mum und Pa sind grade schwer beschäftigt!“, meinte sie nur.

„Hmm, Kinder nehmen einem eindeutig die Zeit.“, murmelte Ino, „Wollen wir die zwei mal überraschen?“

„Du willst die zwei stören? Sasuke killt dich!“, warnte Naruto sie. Ino stand auf: „Du kannst ja mit Hinata auf Nika aufpassen! Wer kommt mit?“

„Ich!“, Lia sprang auf die Beine, „Ist gut eine Woche her, das ich die letzten genervt habe! Ann?“

„Bin dabei!“ Shikamaru schüttelte den Kopf: „Macht ihr das andauernd?“

„Bei uns musst du doch nur auf die Schultoilette gehen, um welche zu stören.“, sagte Lia ohne Umschweife.

„Ich bleib hier, ich kann drauf verzichten ein Kopf kürzer gemacht zu werden.“, Shikamaru lehnte sich entspannt zurück. Tenten wagte das auch nicht. Ino, Lia und Ann aber machten sich auf den Weg zu den Zimmern der beiden. Ino klopfte an Sasukes Tür: „Hey ihr beiden, seit ihr da?“ Keine Reaktion. Ino legte die Hand auf die Türklinke und grinste die anderen beiden an. Dann zog sie die Tür auf und die drei erblickten – eine auf Sasuke schlafende Sakura. Sasuke blätterte in einen Buch rum: „Ino, ich dachte du kennst die Bedeutung von dem Wort Privatsphäre.“

„Ähm...“

„Hast du was anderes erwartet?“, Sasuke tat sein Buch weg und grinste. Lia antwortete für sie: „Wir dachten, das ihr schwer beschäftigt seit.“

„Ich glaub wir gehen wieder!“, Ann zog Ino und Lia mit sich und schloss die Tür. Sasuke atmete auf: „Ganz schön knapp!“

„Aber echt!“, Sakura sah auf und kam ihn näher, „Das nächste mal bring ich die drei unter die Erde!“ Sie küssten sich innig und Sakura zog an Sasukes T-Shirt. Sasukes Hand für langsam von ihrem Hals runter zur Hose: „Und wenn die gleich nochmal reinplatzen?“

„Einen Moment!“, Sakura küsste ihn kurz und stand dann auf, um die Tür abzuschließen. Auf dem Rückweg zum Bett zog sie ihr T-Shirt aus: „Die kommen nicht mehr hier rein!“

„Perfekt.“, Sasuke küsste sie am Hals und drückte sie sanft ins Bett.

„Und?“, fragte Naruto.

„Nichts und.“, gab Ann zurück, „Inos Hoffnung, die beiden zu stören, gingen ins Leere. Sasuke hat gelesen und Sakura geschlafen.“ Naruto lachte: „Die beiden lassen sich doch auch nicht erwischen, so dumm sind sie nicht!“

„Wir etwa oder was?“, Ino sah ihn böse an. Naruto sah zu Shikamaru: „Mit ihm hier? Ja!“

„Wie sieht’s denn mit dir und Hinata aus?“, Ino grinste hinterhältig.

„Das geht dich nichts an!“, Naruto setzte sich vor Hinata, die knallrot angelaufen war.

„Leute, hört einfach auf!“, mischte Tenten sich ein.

„Hey Tenten, bist du eigentlich schon an Neji angekommen?“, fragte Ino ungebremst.

„Hör auf Ino! Wenn’s dir zu gut geht, leg dich mit Shikamaru an!“, Tenten wurde wie Hinata rot.

„Ihr stellt euch ja an!“, meinte Nika.

„Du dürftest von so was noch gar nichts wissen!“, Tenten strich ihr über die Haare.

„Tja, eine kleine Göre halt!“, Mike war mal wieder da, um Stunk zu verbreiten.

„Lass uns in Ruhe oder mein Pa nimmt dich auseinander!“, drohte Nika ihm. Mike lachte nur: „Das glaubst du doch selber nicht! Ihr seid doch alle nur ein Haufen Waschlappen!“

„Was hast du gesagt?“, Naruto stand auf, er war sauer: „Verschwinde oder ich und Shikamaru stampfen dich in den Boden ein!“

„Huuu! Du und wer? Der schicke Shikamaru? Ich lach mich tot! Guck, dahinten liegt ich!“

„Halt die Klappe!“, Nika spuckte ihm mitten ins Gesicht.

„Du Teufelsratte!“ Nika rannte los und Mike ihr nach.

„Mum! Pa!“, wie verrückt klopfte Nika gegen die Tür, Mike will mir weh tun!“ Grade, als Mike um die Ecke stürzte, öffnete sich die Tür: „Mike ich kill dich!“ Sasuke war stinksauer, dieser Typ hatte seine Nerven lang genug strapaziert. Nika sprang angsterfüllt zur Seite und sah zu, wie Sasuke (übrigens wieder bekleidet) auf Mike zustapfte. Mike grinste bloss: „Was willst du mir denn tun?“

„Hast wohl noch nicht genug!“, mit voller Wucht verpasste Sasuke ihm eine und Mike fiel zu Boden.

„Sasuke!“, Sakura kam auf ihn zu und zog ihn weg von Mike, „Hör auf, der ist es nicht wert! Nika, geh ins Zimmer!“ Sakura zog Sasuke hinter sich her ins Zimmer und schloss die Tür ab. Mike suchte unterdessen das weite.

„Geht’s dir gut Nika?“, fragte Sasuke Nika und beugte sich runter zu ihr.

„Hmhm.“, Nika schüttelte den Kopf.

„Sakura? Ist Nika bei euch?“, Lia klopfte hektisch an die Tür.